



Böllerschlesien.
Gezeichnet
v. J. V. Krämer.

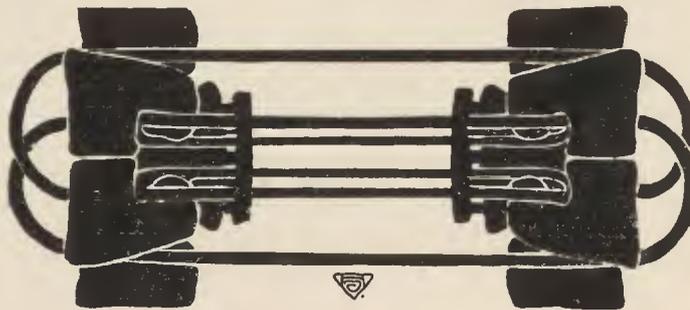


OSKAR PATERSON und HARRY THOMSON, die beide durch eine Reihe äusserst geschmack- und phantasievoller Zeichnungen für farbige Glasfenster und für Gefässe aus oxydiertem Silber mit eingelegter Emaille vertreten

ine trefflich geleitete Zeitschrift bleibt „THE STUDIO“. Dies beweist die vor uns liegende Februar-Nummer. Der Leitartikel behandelt die Arbeiten Borough Johnsons, dann folgt eine Fortsetzung von Gleeson Whites Artikel über kunstgewerbliche Arbeiten einiger Glasgower Künstler, unter Anderen

sind. Der dritte Artikel bringt Zeichnungen und Aquarelle von NICO JUNG MANN und diesem folgt ein interessanter Aufsatz von Gabriel Mouray über den genialen französischen Carricaturisten CARAN D'ACHE, dessen Skizzen, Studien und Silhouetten auf Transparentpapier (aus der Sammlung von „ombres chinoises“ für „L'épopée“) ganz Paris seinerzeit elektrisierten. Caran d'Ache ist in Wien nur auf der vorjährigen Placat-Austellung durch sein Placat für „l'exposition russe“ auf dem Champ de Mars bekannt geworden. Aus den weiteren Illustrationen seien noch drei Radierungen des Wopsweders HEINRICH VOGELER („Liebe“, „Frühling“ und „Das Mädchen und die Raben“)

und eine farbige Reproduction nach einer Landschaft von FERNAND KHNOPFF hervorgehoben. S.



Gezeichnet von
Josef Hoffmann